Curvenstil sprechen, soweit nicht schlechtweg die gerade Linie (an den einzelnen Möbeln) bevorzugt wurde.

Die gelungensten von den Zimmereinrichtungen sind unseres Erachtens das Treppenhaus von Rose, die Speisehalle von Dülfer und das Musikzimmer von Riemerschmid. Das Rose'sche Treppenhaus ist etwa einer englischen „Hall" zu vergleichen, die nicht als Vorraum gedacht, sondern unmitttelbar ins Haus hineingebaut ist. Vornehmheit und Wohnlichkeit sind hier in glücklicher Weise vereinigt. Die Wände sind hellgelb, in dem anstossenden Erker grün; die Treppe, die reizvolle obere Galerie und unten die ringsum laufende Wandverkleidung sind in weissgestrichenem Holz ausgeführt. Schirmständer, Spiegel, Standuhr, Thür, Sofa und Ecketagère sind in die Wandverkleidung eingebaut. Das grosse Fenster, neben dem Sitzbänke angebracht sind, zeigt ein prächtiges Glasgemälde in Opalescentglas von Josef Goller-Dresden — fünf weiss gekleidete Frauen beim Apfelpflücken — daneben steht ein Kamin mit bemalten Kacheln von Max Läuger in Karlsruhe. Das Sopha und die Galerievorhänge sind aus einem geschmackvollen, grün gemusterten englischen Stoff, der mit dem weisslackirten Holz trefflich zusammen geht. Von Läuger sind, wie gleich hier bemerkt sei, noch zwei Kamine da, welche die von seinen Töpfen und Krügen her bekannten Motive in grösserem Masstabe aufweisen. Der gelungenste dürfte der in grüner Farbe sein, aber auch die anderen beiden, mit landschaftlichen Darstellungen — entlaubter Baum und Schneelandschaft mit Weiden — sind sehr erfreulich. Dass diese Läuger'schen Kamine von der bekannten Firma Friedrich Siemens als Fliesenverkleidung von Gasheizöfen hergestellt werden, beweist jedenfalls besseres Verständnis für die Kraft der modernen Bewegung, als deren bekannte Bekämpfung durch die Renaissanceleute.

Das Dülfer'sche Speisezimmer für ein Landhaus hat einen Fussboden von rothen Thonplatten, eine Wandverkleidung in hell polirtem feinjährigem Fichtenholz, darüber eine Verkleidung mit hellen blaugrünen Binsenmatten; die weisse Wand ist mit Flammenbogen zur Decke übergeleitet; ein grosses fünftheiliges Fenster mit marmorirtem Glas und drei Einsätzen (Hahn, Katze, Laubfrosch) und eine Fensternische mit Glasbild steigern den heiteren Charakter dieser reizvollen Speisehalle, bei deren Benützung allerdings Wärme und Sonnenschein wünschenswert erscheinen. In die Wandverkleidung einbezogen sind alle nöthigen Möbel ausser Tisch und Stühlen: Glasschränkchen, Nischen, Bortbretter, ein kupferner Wandbrunnen u. s. w., eine Einrichtung, die sich im eigenen Hause recht wohl empfiehlt. Die Stühle